

die Richtung der Auswertung. Bei der Aussprache zeigte es sich, daß der Vertreter vom Rat des Kreises, Genosse Wunderlich, völlig unvorbereitet in die Genossenschaft kam. Er setzte voraus, daß alle Mitglieder die Materialien von Rostock studiert hätten, mußte dann jedoch zugeben, daß er das selbst noch nicht getan hatte. Auch eine Aussprache mit den Instruktoren im MTS-Bereich zeigte, daß die Genossen das Material noch nicht genügend kannten und ausgewertet hatten. Aber gerade sie sollten sich mit Hilfe der Genossen in den MTS und LPG weitgehendst in die Erarbeitung der Maßnahmepläne für die MTS und LPG einschalten, wobei sie die Fragen der Ökonomik der MTS und LPG beherrschen lernen. Dabei sollten ihnen die Kreisleitungen und Bezirksleitungen durch Seminare, Schulungen, Erfahrungsaustausch usw. helfen.

### **Worauf kommt es bei der Auswertung an?**

Der Erfolg der Mitgliederversammlungen in den LPG hängt in hohem Maße davon ab, wie die örtlichen Staatsorgane den Vorständen der LPG helfen, die Beschlüsse von Rostock entsprechend den örtlichen Bedingungen auszuwerten. Dabei kommt es darauf an, konkrete Maßnahmepläne zur Verbesserung der Betriebs- und Arbeitsorganisation u. a. auszuarbeiten und nicht allgemein über das in Rostock Gesagte zu sprechen. Es ist vor allem notwendig, für alle noch schwach entwickelten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften solche Maßnahmepläne aufzustellen. Dabei sollte man zunächst überprüfen und festlegen, welche Aufgaben von der LPG selbst gelöst werden können, zum Beispiel in der LPG Barnewitz, Kreis Rathenow, die Bildung einer Meliorationsgenossenschaft, gemeinsam mit den Einzelbauern des Dorfes. Dann wird es eine Reihe von Aufgaben geben, die von der MTS zu bewältigen sind, wie der Einsatz eines Grabenräumpfuges in der LPG Barnewitz usw. Der Rat des Kreises verpflichtet sich, solche Aufgaben, die von der LPG oder der MTS nicht gelöst werden können, zu übernehmen. Hierzu sollte der Rat des Kreises alle dafür notwendigen Institutionen heranziehen, beispielsweise für Baufragen den Kreisbaubetrieb.

Solche Stellen, wie die Deutsche Bauern-Bank, die Deutsche Versicherungsanstalt und andere sollten konkrete Verpflichtungen übernehmen. Die VdGB hat ebenfalls große Aufgaben gegenüber den wirtschaftlich noch schwachen LPG. Sie sollte es sich zur Aufgabe machen, entsprechend den Hinweisen und Beschlüssen des V. Deutschen Bauerntages gut wirtschaftende werktätige Einzelbauern für den Eintritt in diese LPG zu gewinnen.

Auch die Aufgaben der Parteiorganisationen, insbesondere in bezug auf die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit, sollten in diese Pläne mit einbezogen werden. Vor allem ist es aber notwendig, daß die Partei mit Hilfe der Grundorganisationen in den betreffenden Organen und Betrieben die Erfüllung der Aufgaben laufend kontrolliert. Bei allen diesen Maßnahmen ist zu beachten, daß die Auswertung der V. LPG-Konferenz keine Kampagne sein darf; sie muß sich über einen längeren Zeitraum hin erstrecken.

Um die ganze Kraft der Partei für die Lösung dieser Aufgaben zu mobilisieren, wird es notwendig sein, durch eine Gruppe von Genossen ein Programm der Partei für die Entwicklung und Festigung der LPG im Kreis erarbeiten zu lassen. Dieses sollte auf der Grundlage der Einführung der sozialistischen Ökonomik als wichtigste Maßnahme für die Steigerung der Marktproduktion vor allem Fragen der politisch-ideologischen Arbeit in den LPG enthalten, d. h., welche politische Massenarbeit durch die Parteiorganisationen der LPG und MTS zu leisten ist. Im Mittelpunkt muß stehen, den Genossenschaftsbauern unsere Agrarpolitik zu erläutern. Das ausgearbeitete Programm sollte vom Büro der Kreisleitung beraten werden, um es dann der Kreisleitung zur endgültigen Beratung und Beschlußfassung vorzulegen. Danach empfiehlt es sich, in landwirtschaftlichen Kreisen dieses Programm mit den Parteiaktivisten zu beraten